

berechnet wird. Bei Bestellungen einzelner Pflanzenfamilien wird ein etwas höherer Preis (6 Thaler pr. Centurie) berechnet. Aufträge nimmt entgegen
Dr. P. Magnus (Berlin Bellevue Nr. 8).

Melbourne, am 29. Oktober 1872.

Von den hawaischen Inseln ist diessmal die Ausbeute sehr karg. Auf der botan. Exkursion in die Mentaraberge (Oahu) passirte mir der Unfall, von einem Pferde einen Hufschlag gerade in's Gesicht zu erhalten; damit war natürlich die Exkursion zu Ende, und ich musste fortan das Zimmer hüten. Jetzt bin ich wieder vollkommen hergestellt, und konnte schon auf Neuseeland eine Exkursion in die Kauriwälder unternehmen.
Dr. Wawra.



Personalnotizen.

— Th. Pichler ist nach längerem Leiden wieder hergestellt und wird nun die Versendung seiner in Dalmatien gesammelten Pflanzen an die Aktionäre im Laufe dieses Monates vollenden.

— Julius Klein wurde zuw Professor der Botanik am Josephs-Polytechnicum in Pest ernannt.

— J. A. Knapp ist als Assistent des Professors der Botanik Dr. Kanitz an der Universität Klausenburg angestellt worden.

✓ Ueber Dr. Welwitsch schreibt die „Leopoldina:“ „Welwitsch wurde im Jahre 1806 zu Mariasaal bei Klagenfurt in Kärnten geboren. Er studirte in Wien und widmete sich frühzeitig speziell botanischen Studien. Wenige Jahre nach Erlangung des medizinischen Doktorgrades folgte er einer Einladung des württembergischen Reise-Vereines, die Pflanzenschatze Portugals auszubeuten. Nachdem er sich dieser Aufgabe entledigt, wirkte er längere Zeit als Lehrer der Botanik in Lissabon und wurde dann im Jahre 1853 von der portugiesischen Regierung beauftragt, an einer Expedition nach ihren in Afrika gelegenen Besitzungen Theil zu nehmen und namentlich Angola naturwissenschaftlich zu durchforschen. Dr. Welwitsch, mit einem feinen Takte für natürliche Systematik ausgerüstet, war für diese Aufgabe der geeignete Mann. Er durchreiste während 7 Jahre, mit den mannigfachsten Schwierigkeiten und Gefahren kämpfend, jene Gegenden, und kehrte 1860 mit reichen Sammlungen, namentlich aus der Pflanzenwelt, nach Lissabon zurück. Nach vorläufiger Ordnung seiner Sammlungen begab er sich nach London, um sich dort der wissenschaftlichen Bearbeitung derselben zu widmen. Es war ihm nicht vergönnt, diese Aufgabe zu vollenden. Welwitsh hat aber durch sein vor Kurzem publizirtes Testament dafür gesorgt, dass die von ihm gesammelten Schätze der Wissenschaft nicht verloren gehen. Er verordnet darin, dass seine Sammlung afrikanischer Pflanzen (mit Ausnahme einer dem Pfarrherrn Duby de Steiger in Genf hinter-